



MITGLIEDER-RABATTE 2024

WINTERSPORTLER WERDEN IM SOMMER GEMACHT

Der SC Beckenried profitiert das ganze Jahr
von 20% Rabatt auf unser Sortiment.

20% RABATT

* Das Angebot gilt nicht für Mieten,
Service, Clubbekleidung oder Elektroprodukte. Nicht kumulierbar.

Ski + Sport Achermann AG
Engelbergstrasse 37A
6370 Stans

INTERSPORT®
ACHERMANN



Vorwort des Präsidenten

Liebe Skifamilie des SCBK, geschätzte Sponsoren und Gönner

Ich freue mich sehr, euch im Namen des Vorstands zur aktuellen Ausgabe unseres Clubhefts begrüßen zu dürfen. Ich möchte euch gerne über die neuesten Entwicklungen im Club informieren, einen Einblick in die Erfolge unserer Athleten geben, Veranstaltungen beleuchten und mit den Jahresberichten aller Bereichsleiter die Grundlage für unsere Generalversammlung am 15.06.2024 liefern. An dieser Stelle möchte ich meinen und den Dank des gesamten Vorstands an alle Bereichsleiter für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten des SCBK aussprechen sowie dem gesamten Vorstand für seine Arbeit und seinen Einsatz herzlich danken. DANKE!

Im letzten Jahr habe ich unsere Helfenden in den Fokus gerückt, welche massgeblich zum Erfolg unserer Jugend und zum grossartigen, reibungslosen Vereinsleben beigetragen haben. Herzlichen Dank auch dieses Jahr an alle für euren grossartigen Einsatz.

In diesem Jahr müssen wir uns einem etwas diffizileren Thema zuwenden. Aufgrund der über die Jahre gestiegenen Kosten in allen Bereichen des Skiclubs, der Verbandsabgaben sowie der Bekleidung und der eher rückläufigen Anzahl von Mitgliedern und somit fehlenden Mitgliederbeiträgen wird es zunehmend schwierig, die Clubkasse

im Gleichgewicht zu halten. Wir freuen uns nach wie vor über tolle Sponsoren und Gönner, die unseren Club mit einem Maximum an Sponsorenbeiträgen unterstützen, auch wenn wir aufgrund der Post-Corona-Zeit auf einige Bereiche wie die Gastronomiebranche verzichten müssen.

Nach intensiven Diskussionen im Vorstand und Gesprächen mit anderen Skiclubs und Vereinen sowie angesichts der finanziellen Herausforderungen, mit denen unser Club konfrontiert ist, schlagen wir euch an der nächsten Generalversammlung vom 15. Juni 2024, eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge vor. Diese Massnahme wurde bereits in der letzten Generalversammlung angesprochen und ist nun zur Abstimmung bereit.

Hiermit möchten wir die Gründe und den Nutzen dieser notwendigen Anpassung erläutern.

Aktuelle finanzielle Lage:

Unsere Ausgaben für die Verbände sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Die Mitgliedsbeiträge, die derzeit CHF 57.00 betragen, decken zunehmend weniger die realen Kosten des Clubs, sondern viel mehr die Beiträge an die verschiedenen Verbände.

– CHF 26.00 (für Junioren) bzw. CHF 28.00 (für Senioren) werden an Swiss Ski abgeführt.

– CHF 9.00 werden an den Zentralschweizerischen Skiverband (ZSSV) überwiesen.

– CHF 5.00 gehen an den Nidwaldner Skiverband (NSV).

Insgesamt ergibt sich daraus ein Betrag von CHF 40.00 bzw. CHF 42.00, je nachdem, ob es sich um einen Junior oder einen Senior handelt.

Zu den regelmässigen Ausgaben des Clubs zählen auch die Kosten für den Versand der Clubzeitschriften «Snowkräck» (136 Exemplare zu jeweils CHF 5.00) und «Snowactiv» (175 Exemplare zu jeweils CHF 5.00).

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Bericht des Präsidenten	3
Jahresbericht JO	9
Jahresbericht Snowboard	15
Jahresbericht Skicross	17
Jahresbericht Tourengruppe	19
Jahresbericht Timing Team	21
Nordisch	25
Kaderfahrer	26
Eábha & Elias	37
Inline Slalom	39
Helferporträt	41

Impressum

■ Erscheinung

1× jährlich,
Nr. 101

■ Auflage

550 Exemplare

■ Redaktion

Ueli Metzger / Marcel Stössel

■ Inserate

Sabine Haidan

■ Layout/Satz/Druck

Engelberger Druck AG, Stans
www.engelbergerdruck.ch

■ Herausgeber

SCBK Skiclub
Beckenried-Klewenalp
6375 Beckenried
www.scbk.ch
info@scbk.ch

Denken Sie an Morgen – heute schon!

Wir richten unseren
Blick immer auf das,
was vor uns liegt.

www.facebook.com/zimgroup
www.zimgroup.ch



Zimmermann
Transport. Recycling. Demontage.

Der Untergrund steht im Vordergrund.

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

Telefon 041 624 91 96

Zimmermann

Tiefbau

www.zimgroup.ch
www.facebook.com/zimgroup

Diese Kosten fallen unabhängig davon an, ob es sich bei den Mitgliedern um zahlende Mitglieder oder Freimitglieder handelt. Nach Abzug dieser Beiträge verbleiben ca. CHF 10.00 für den SCBK, die direkt in die Clubaktivitäten fliessen.

Die vorgeschlagene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ist eine notwendige Massnahme, um die Qualität unserer Dienstleistungen aufrechtzuerhalten und den finanziellen Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen, wirksam zu begegnen. Wir bitten um euer Verständnis und eure Unterstützung für diesen wichtigen Schritt, der zur Sicherstellung der Zukunft unseres Clubs unerlässlich ist.

Vorgeschlagene Beitragserhöhung:

Wir schlagen vor, den Mitgliedsbeitrag auf mindestens CHF 75.00 zu erhöhen. Diese Massnahme würde unsere jährlichen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen auf CHF 34 000.00 (aktuell CHF 24 000.00) steigern. Darüber hinaus empfehlen wir, eine Erhöhung auf CHF 100.00 zu erwägen, wodurch unsere Einnahmen auf CHF 40 000.00 ansteigen würden. Diese Erhöhung würde uns nicht nur ermöglichen, die gestiegenen Kosten zu decken, sondern auch zukünftige Investitionen besser zu planen und durchzuführen.

Investitionsbedarf:

Die dringend benötigten Investitionen umfassen:

- Die Möglichkeit, weiterhin Club-Kleidung zu vergünstigten Preisen anzubieten.
- Erneuerung der Zeitmessung
- Ausgaben für Material, Materialhütte und Infrastruktur
- Reservierung von Trainingspisten
- Deckung der Startgelder
- usw.

Diese Investitionen sind notwendig, um die Qualität und Attraktivität unseres Clubs zu sichern und weiter zu steigern.

Vorteile der Beitragserhöhung:

- Stabilisierung der Finanzen:
- Erhöhung der finanziellen Stabilität und Flexibilität des Clubs, was essenziell für den weiteren Betrieb und die Entwicklung ist.
- Nachhaltige Clubaktivitäten:
- Sicherstellung der Fortführung und Weiterentwicklung unserer Clubangebote, auch für zukünftige Generationen.
- Verbesserung der Clubinfrastruktur:
- Investitionen in Infrastruktur und Dienstleistungen, die allen Mitgliedern zugutekommen.
- Förderung des Nachwuchses:
- Verstärktes Engagement in der Jugendförderung und -entwicklung, was den Skisport nachhaltig stärkt. (Leiteraus- und Weiterbildung)

Wir verstehen, dass eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge eine zusätzliche Belastung darstellen kann. Dennoch sind wir überzeugt, dass diese Massnahme notwendig ist, um den langfristigen Erfolg und die Qualität unseres Clubs zu sichern. Wir bitten um euer Verständnis und eure Unterstützung bei der kommenden Abstimmung.

Kontakt und weitere Informationen:

Falls ihr Fragen zur Beitragserhöhung oder zu anderen Themen habt, zögert nicht, euch an unser Sekretariat unter E-Mail: sekretariat@scbk.ch zu wenden. Der Vorstand behält sich vor, bei grösserem Interesse eine Sonderversammlung zu diesem Thema durchzuführen, um eine offene Diskussion zu ermöglichen und weitere Details zu erläutern. Wir sind bestrebt, alle Anliegen transparent und umfassend zu klären und freuen uns auf eure aktive Teilnahme und Rückmeldungen.

Rückblick auf den Winter 2023/24 unserer Eliteathleten

Eliane Stössel kürte sich an den Schweizermeisterschaften zur Schweizermeisterin im Super G, dies nach einer tollen Saison mit rund 10 Top-Ten

Resultaten, einer markanten Verbesserung der Fis-Punkte und Weltranglistenplätze in den Disziplinen GS, SG und DH.

Sie sorgte dafür, dass auch in diesem Jahr nach den Siegen von Delia Durrer in den vergangenen Jahren wieder eine SCBK-Athletin einen Schweizermeistertitel nach Beckenried holen konnte.

Delia, welche eine sehr gute und konstante Saison im Weltcup erlebt, holte an der SM die Silbermedaille in der Abfahrt. Vor allem im Super G konnte sie im Weltcup auf sich aufmerksam machen und fuhr regelmässig in die Weltcuppunkte. Leider konnte Yannick Chabloy noch nicht wieder ins Renn-geschehen eingreifen. Semyel Bissig konnte einige sehr gute Rennen und Läufe zeigen, doch die Konstanz fehlt noch.

Auf Fis-Stufe kämpfte David Murer sehr erfolgreich. Er gewann die bronzene Medaille bei den U21 Schweizermeisterschaften im Riesentorlauf. Aufgrund eines Knochenbruches musste er noch vor der SM der Elite die Saison abbrechen.

Ladina Christen lief gegen Ende des Winters zu ihrer Bestform auf und erreichte tolle Rangierungen im Super-G und der Abfahrt an den Junioren- und Elite SM.

Aisha Läubli gab nach langer Pause und einem Auslandsjahr in diesem Winter ihr Comeback. Im März 2024 gelangen Aisha an NJR-Rennen im Ausland sehr gute Resultate, und sie konnte ihre Fis-Punkte im SL und GS sehr gut verbessern. Etwas überraschend, aber sehr willkommen, kam für sie die Qualifikation in das NLZ-Kader.

Jessica Kaiser musste aufgrund von Rückenproblemen schon früh die Saison beenden. Wir wünschen Ihr alles Gute und freuen uns auf den nächsten Winter.

Guetli Shop

Immer was Feines

Guetli's Maiskroketten

Für den Genuss zu Hause auch
tiefgekühlt erhältlich!

hausgemacht



Gut

Rieden 1, 6370 Stans, guetlishop.ch

Ein Auf und Ab durch die Saison für unser Aushängeschild im Langlauf. Leider verlor Avelino Nöpflin den Swiss Ski Kaderstatus Ende des Winters. Wir hoffen, dass das nicht das Ende seiner Langlaufkarriere ist.

JO gewinnt die Gesamtwertung des ZSSV-Rubin-Cup 2024

Unter der Leitung von Markus Vallata gewann unsere JO wie im Vorjahr den ZSSV-Rubin-Cup 2024 wie auch den NSV-Cup. Zieri Vanessa siegte bei den U14 Mädchen. Alessia Stössel wird bei den Mädchen U16 zweite, was auch Vitus Eichmann bei den Jungs U14 gelang und somit im ZSSV-Rubin-Cup am meisten Punkte für den Gesamtsieg des SCBK sammelten. Vitus Eichmann zeigte einen hervorragenden Winter und krönte diesen mit dem Sieg am Finale des GP Migros. Elin Würsch erreicht an den JO-SM im Super G den 3. Rang. Auch beim jüngsten Nachwuchs, im Animationsbereich, gab es viele und schöne Resultate zu vermelden. Toll auch die Resultate, die wir von den Skicrossern vernommen haben!

Lieber Markus, liebe JO-Leitung, im Namen des gesamten Skiclubs möchte ich mich herzlich bei euch für eure Arbeit und euer Engagement bedanken. Wir freuen uns auf euren Bericht in diesem Heft.

Herzliche Gratulation an Sibylle Durrer-Murer und Ivo Zimmermann, die bei einem spannenden und sehr gut besuchten Clubrennen und bei Bilderbuchwetter die Clubmeisterschaften des SCBK als schnellste absolviert haben und somit amtierende Clubmeisterin und Clubmeister 2024 sind.

An dieser Stelle erwähne ich sehr gerne und speziell die Tourenggruppe. Andi Gander leitet mit viel Engagement unsere Tourenggruppe mit einer sehr beachtlichen Anzahl an Tourengängern. Das Angebot mit sehr interessanten Ausflügen und Lagern trägt dazu

bei, dass die Gruppe immer jüngere Mitglieder motiviert, den schönen Tourensport kennenzulernen. Seid gespannt auf den Bericht in diesem Heft.

Unsere Snowboardgruppe war anfangs Winter noch ohne Leiter. Da hat sich Jan Schwab spontan bereit erklärt, die junge Truppe durch den Winter und die Trainingstage zu begleiten. Snow und Fun standen im Vordergrund. Danke Jan für deinen Einsatz.

Der Schneesport spielt im SCBK nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer eine wichtige Rolle. So haben wir in unserem Club auch eine Abteilung für Inline-Skating, die im Sommer für Bewegung und Spass sorgt. Wie auch im letzten Sommer finden in Beckenried am 22.06.2024 die Inline-Europameisterschaften unter der Leitung von Robi Vitaliano statt. Wir freuen uns darauf, auch in diesem Bereich weiter zu wachsen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Gespannt dürft ihr auf den Bericht von Jehle, Daniel Amstad, unserem Leiter der Zeitmessung sein. Daniel leistet einen grossartigen Service zugunsten des SCBK wie auch zu Gunsten vieler Rennen und Vereine. Dir Daniel ein herzliches Dankeschön für deinen Einsatz.

Liebe Skifamilie des SCBK, geschätzte Mitglieder, Sponsoren und Gönner

Es ist eine wundervolle und herausfordernde Aufgabe, einen so grossartigen Skiclub wie den SCBK zu präsidieren. Es erfüllt mich mit Stolz, Teil einer so kompetenten und engagierten Vorstandschaft zu sein, und ich bin dankbar für die vorbildliche Jugendorganisation unter der Leitung von Markus Vallata.

Wie viele von euch bereits wissen, verstarb mein geliebter Vater im letzten Mai kurz vor der GV 2023. In diesem Winter erkrankte meine Mutter an ei-

ner unheilbaren Blutkrankheit. Zusammen mit meinen Verpflichtungen als Geschäftsführer der Zimmermann Tiefbau AG und der Betreuung meiner Töchter Alessia und Eliane auf ihrem Athleten-Weg an FIS- und Europacuprennen bis hin zu Swiss Ski Kader sowie der Pflege meiner Mutter habe ich sowohl zeitlich als auch emotional meine Grenzen erreicht. Die Führung des SCBK in dem Umfang, den ich für richtig und notwendig halte, ist für mich aktuell nicht mehr möglich.

Aus diesem Grund habe ich nach reiflicher Überlegung entschieden, mich nach sieben Jahren Amtszeit anlässlich der GV 2024 nicht mehr zur Wiederwahl zu stellen. Dieser Entschluss basiert auf zahlreichen Gesprächen mit meiner Familie, Reto Zimmermann, dem CEO der Zimgroup, sowie engen Vertrauten. Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, den SCBK geleitet zu haben, doch momentan muss ich meine Prioritäten anders setzen.

Ich werde die Geschäfte vorübergehend noch bis zur Übergabe an einen Nachfolger führen, jedoch aus den genannten Gründen zeitnah eine reibungslose Übergabe anstreben.

Ich danke jedem einzelnen von euch für die wunderbare Zeit, die ich als Präsident des SCBK erleben durfte. Eure Unterstützung und euer Engagement haben unseren Club zu dem gemacht, was er heute ist. Ich bin dankbar für die unvergesslichen Momente, die ich mit euch allen teilen durfte, und ich bin zuversichtlich, dass der SCBK unter neuer Leitung weiterhin erfolgreich sein wird.

Ich wünsche euch viel Spass beim Lesen des Clubhefts und bedanke mich bei allen Mitgliedern, OK's und den Vorstandsmitgliedern für ihre Unterstützung und ihr Engagement im Club.

Präsident, Marcel Stössel

RAIFFEISEN

Nidwalden



*Hia
isch
guad*

Die Raiffeisenbank Nidwalden ist stolz, den Skiclub Beckenried-Klewenalp seit Jahren als Platin-Partner zu unterstützen.

raiffeisen-nidwalden.ch



JO-Jahresbericht Saison 23/24

Die Saison der Bestätigung sei immer die schwierigste, sagt man. Für mich war es die zweite Saison als Verantwortlicher der JO des SCBK's und eigentlich meine erste, in welcher nicht die Vorarbeit durch meinen Vorgänger erledigt wurde. Ich hoffe ihr wart zufrieden mit meiner Arbeit...

Die Erfahrung aus dem letzten schneearmen Winter hat uns dazu bewogen, die JO mehr zu unterteilen. So entstand die JO-Classic, bei welcher hauptsächlich Trainings auf der Klewenalp besucht werden, bei welchen der Spass beim Gruppenskifahren im Vordergrund stehen sollte sowie die Renngruppe Animation. Die Renngruppe Animation soll eher leistungsorientiert sein, Trainings sollten fleissiger, egal an welchem Ort diese stattfinden, besucht werden. Somit wurden in diesem Jahr die 104 Kinder der JO auf diese beiden «neuen» Gruppen, dem bekannten JRT, die Trainingsgemeinschaft (TG) und unsere Kaderfahrer – welche wir leider auch in diesem Jahr viel zu selten auf unserem Berg hatten – verteilt.

Entsprechend dem warmen Sommer mit mässigem Niederschlag trafen wir auf dem Pitztaler Gletscher in den

Herbstferien bescheidene Schneeverhältnisse an. Die eisige Piste lehrte unseren Kids aber den richtigen Kanteneinsatz und zwang die Leiter unter der Führung von Metzger Michi zu Abendschichten beim Kantenschleifen.

Zurück aus Österreich sollte es eigentlich nahtlos auf dem Titlis weiter gehen. Zumindest war dies der Plan der Renngruppe Animation und der TG – der Schnee liess aber weiter auf sich warten und so mussten Alternativen gesucht werden. So durften einige ihre ersten Erfahrungen bei Robi im Inline-Street-Slalom sammeln und



andere entdeckten im Ninja-Parcours ihre Fähigkeiten bei den schrägen Stufen, den hängenden Ringen und Bretter oder an der Megawand.

Es waren wohl alle froh, als Frau Holle ein Einsehen hatte und uns endlich mit Schnee beglückte und wir die in den unzähligen Off-Snow-Trainings gewonnen Fertigkeiten endlich im Schnee anwenden durften. Dank der grandiosen Arbeit unserer Pistencrew auf der Klewenalp konnten beinahe alle Trainings auf unserem Hausberg absolviert werden. Manchmal traute man seinen Augen nicht, wieviel Schnee tatsächlich noch auf der Skipiste lag, wenn es einen halben Meter daneben grün war...

Von hier. Für Sie.

Unsere neue Versicherungslösung für Fahrzeuge.



Pius von Rotz
Batzenhofstrasse 3
6060 Sarnen
041 661 00 20

emmental
versicherung



MURERad GmbH
Bauservice & Planung



**BECKENRIEDER
BAUEN IN BECKENRIED**
Das Klimahaus mit Schweizer Holz

MURERad GmbH / Adrian Murer / 6373 Beckenried NW / 041 620 43 84 / www.murerbauservice.ch

Keine Ahnung, wo dieser Schnee hergezaubert wurde – aber Hut ab! Danke für eure Arbeit.

Da wir dem Skiclub Buochs wie im letzten Jahr öfters Gastrecht zugestanden haben, luden sie uns in den Fasnachtsferien nach Andermatt ein. Bei Schneemengen im Überfluss und traumhaften Bedingungen lässt es sich doch auch ganz anständig trainieren. Dass wir beim Mittagessen von einem Olympiasieger eingeladen wurden, war dann schon fast das Tüpfelchen auf dem «i» – auch wenn den meisten Kinder gar nicht bewusst war, von wem genau sie denn nun eingeladen wurden...

Auch sportlich gesehen war es eine erfolgreiche Saison. Über 175 Podestplätze, verteilt auf beinahe 50 Kinder

bestätigen die Arbeit der Kinder und der Leiter. 14 Kinder des SCBK's durften am GP-Migros Finale in diesem Jahr teilnehmen, welcher von Vitus Eichmann sogar gewonnen werden konnte. Es wurden Zentralschweizermeisterschaftsmedaillen und sogar Jugendschweizermeisterschaftsmedaillen (Elin Würsch, SG) gewonnen. Man kann als Skiclub also wirklich zufrieden sein mit der vergangenen Saison seines Nachwuchses!

Wie stark der Skiclub Beckenried-Beckenried aber unterwegs ist, zeigt sich auch am Abschneiden beim ZSSV Rubin Cup. Vanessa Zieri konnte diesen Cup für sich entscheiden, Vitus Eichmann und Alessia Stössel erkämpften sich einen Podestplatz. In der Klubwertung strahlt der SCBK, trotz einiger Verletzungsbedingungen

Ausfällen und Absenzen, auch da man in höheren Rennen am Start stand, dank hervorragenden Teamresultaten von ganz oben! Herzliche Gratulation an unsere Punktefahrer!

Zwei Kinder «verlassen» unsere interne JO-Förderung und haben dieses Jahr Aufnahme im Kader des NSV gefunden. Lino Amstad und Gian Vallata werden in der nächsten Saison mit dem NSV über die Pisten jagen und vergrössern unser SCBK-Team bei Heiko. Wir gratulieren zu diesem Zwischenziel und wünschen viel Durchhaltevermögen und den nötigen Ehrgeiz, dass wir auch in Zukunft von euch viel Positives berichten dürfen!

All diese Erfolge wären nicht möglich, würden wir nicht schon ganz früh mit der Förderung unserer Kinder





... und du denkst, dass du schnell bist?!

Unsere Speedmaster XL 106 von Heidelberg, welche von den Olympiasiegerinnen Michelle und Dominique Gisin getauft wurde, ist das Flaggschiff unserer Druckerei.

Mit einer beeindruckenden Geschwindigkeit von bis zu 135 000 A4 Blättern pro Stunde setzt sie neue Massstäbe.

Dank unserer Geschwindigkeit sind wir den beiden Skifahrerinnen dicht auf den Fersen. Wie siehts bei dir aus – holst du uns auf der Piste ein?


*Druck in Perfektion
seit 1896.*

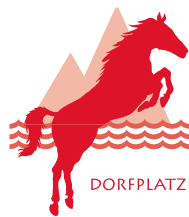
engelberger
beeindruckend. 

Mit guten Freunden in gemütlicher Runde zu
Tische sitzen, sich unterhalten, sich treffen...



**LUSSI
TAVOLA
AG**

Christine & Josef
Lussi-Waser
+41 41 624 45 11
 lussi_tavola



HOTEL
RESTAURANT
RÖSSLI
DORFPLATZ 1 • 6375 BECKENRIED



BISTRO
CAFÉ-BAR
SCHWANEN
SEESTRASSE 2 • 6375 BECKENRIED



BERG-
RESTAURANT
Alpstubli
SUNNIGRAIN 11 • KLEWENALP



**BIER-
GARTEN
AM SEE**
BEIM KURPLATZ • 6375 BECKENRIED

Beckenried – Klewenalp ist immer wieder
einen Besuch wert: www.lussi-tavola.ch

anfangen. Hier gilt der Dank den Leitern des JRT unter der Führung von Sophie Boulengier. Sie bringen unseren Jüngsten das Einmaleins des Skisports bei.

Trotz allen Erfolgsmeldungen muss man sich aber auch immer kritisch hinterfragen. Zur Zeit wird heftig darüber diskutiert, wie oft Kinder, vor allem die Jahrgänge, welche wir bei uns in den Trainings haben, in den Stangen trainieren sollten. Die Experten sind sich eigentlich einig, dass vermehrt frei Ski gefahren werden sollte. Freies Fahren – über Wellen, im Tiefschnee, auf der Piste oder im Fun Park – ganz egal. Die Kinder sollten sich

viel auf den Skis bewegen. Hier werden wir in Zukunft gefordert sein, auch mal die Stangen links liegen zu lassen – für die Unterstützung der Eltern, welche auch dafür Verständnis aufbringen und selber mit den Kids nach dem Training noch auf den Pisten unterwegs sind, bedanken wir uns bereits heute.

Auch auf die Gefahr hin, dass ich mich wiederhole – ohne die freiwillige und unentgeltliche Arbeit unserer Leiter, die 800 Stunden bei Wind und Wetter auf den Pisten waren, dazu noch gegen 200 Stunden in der Halle, auf dem Rasen oder Asphalt verbracht haben, wäre dies nicht mög-

lich! Euch gebührt ein riesiges **Dankeschön!** Wenn auch du Teil dieses Leiterteam sein möchtest, du aber aus irgendeinem Grund nicht angefragt wurdest – melde dich bei mir unter jo-leiter@scbk.ch. Egal ob du den Kids auf Schnee oder Off-Snow etwas beibringen willst – auch falls du noch keine J&S-Ausbildung hast, kannst du uns unterstützen. Solltest du aber eine J&S-Ausbildung besuchen wollen – der SCBK unterstützt dich gerne und übernimmt sogar die Kosten! Wir freuen uns auf dich!

Markus Vallata
JO-Leiter



Das ganze FAGEB-Team wünscht euch allen
eine schöne Sommerzeit.



FAGEB
forst-fageb.ch

 **ziener**
EST. 1946

**#MADE
BY
PROS**

In den bayerischen Alpen zu Hause, auf den Pisten und Trails der Welt unterwegs: Seit 1946 kommen Entwicklung und Design von ZIENER aus Oberammergau – von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihren Sport leben und auf ihrem Gebiet echte Pros sind.

Zudem arbeiten wir für den Ski-, Bike- und Aktivsportbereich mit Athleten internationaler Spitzensportverbände zusammen und sind u.a. offizieller Ausstatter des Deutschen Skiverbands sowie des Austria Skiteam Nordic.

Aufgrund der tiefen Verbundenheit zur Natur setzen wir bei der Produktion immer mehr auf Nachhaltigkeit und verwenden nachwachsende, nachhaltige sowie recycelte Materialien.

FOLLOW US ON  

www.ziener.com

Official supplier of:





Jahresbericht Snowboard

Unsere Snowboard-Gruppe startete in diesem Jahr mit acht Kindern in die Saison. Das Leiterteam konnte eine coole und motivierte Truppe zu den Trainings begrüßen. Im Gegensatz zum letzten Winter hatten wir bessere Schneeverhältnisse und konnten alle Trainings bis auf eines durchführen. So macht das Snowboarden natürlich grossen Spass und es war schön zu sehen, wie

die Kids Fortschritte machen. Ich hoffe, dass es den Kindern gefallen hat und dass sie bei ihren Gspändli Werbung für unseren schönen Sport machen, sodass wir im nächsten Winter wieder eine aufgestellte und vielleicht noch etwas grössere Truppe auf unserem Hausberg begrüßen können.

Ein grosser DANK geht an das Leiterteam. Ohne die Unterstützung von

Silvan, Aurel und Chiara hätten wir das Training nicht bewerkstelligen können. Es ist schön, dass es noch motivierte, engagierte Leute gibt, die ihr Wissen und Können in ihrer Freizeit an die junge Generation weitergeben.

Jan Schwab

Jessica Keiser | Nationalmannschaft

Aus ihrer Gemütslage machte Jessica Keiser kein Geheimnis: «Es sind bei mir viele Tränen geflossen.» Aber erstmals von vorne: Nach dem ersten Podestplatz im 2023, total drei Top-Sechs-Klassierungen und dem siebten Platz im Slalom-Gesamtranking wurde Jessica letztes Jahr erstmals in die Nationalmannschaft befördert. Auch die Vorbereitungen auf den neuen Winter verliefen vielversprechend, bis auf einen Sturz im November im finnischen Trainingscamp. Seither klagte sie aber über Rückenschmerzen.

Die ersten drei Weltcup-Rennen bestritt Jessica unter dem Einfluss von drei Cortison-Spritzen und Schmerzmitteln, entsprechend harzig gestalteten sie sich ihre Wettkämpfe. Zweimal scheiterte sie ungewohnterweise in der Qualifikation, in Davos fuhr sie am Tag vor Heiligabend immerhin auf Platz 14.

«Ich wollte es zunächst auch nicht wahrhaben und selbst am Tag des MRI's sah ich die Situation noch rosarot, obwohl sie bereits pechschwarz war.» Am liebsten hätte Jessica den Untersuch am Vormittag zugunsten eines weiteren Schneetrainings noch verschoben. «Aber die Trainer gaben mir keine Liftkarte mehr», erzählt sie. Das erneuertes MRI brachte dann Klarheit und offenbarte einen Bandscheibenvorfall.

Saisonabbruch und erstmals viel Physio! Die Behandlung erfolgt konservativ. Lähmungserscheinungen im Alltag hatte sie keine, auf eine Operation wurde deshalb verzichtet.

Heute geht es Jessica besser – es bleibt aber noch ein langer Weg zurück. Trotzdem schaut sie zuversichtlich auf den kommenden Winter. Aufgrund ihres

Verletztenstatus bleibt sie weiterhin in der Nationalmannschaft.

Im März 2025 stehen im Oberengadin die Heim-WM auf dem Programm, im Februar 2026 werden in Italien die Olympischen Winterspiele ausgetragen. «Bis dahin möchte ich wieder meine beste Leistung abrufen können.»





«Fokussiert im Nachwuchssport»



Baukunst zum Verlieben



Erfolgreiche Skicross-Saison des kleinen SCBK-Teams

Das SCBK-Skicross-Team ist zusammen mit dem Skicross-Team der anderen Nidwaldner Skiclubs als eine Trainings- und Renngruppe unterwegs – wodurch neue Freundschaften entstanden sind. Leider konnte das gemeinsam angeschaffte Skicross-Startgate in der Saison 2023/2024 mangels Schnee nicht aufgestellt werden, obwohl erste Vorbereitungen im Gebiet Ergglen-Schneebar stattfanden, als gerade wieder starker Regen niederprasselte...

Trotz dieser fehlenden Trainingsmöglichkeit waren unsere Skicrosser in der vergangenen Saison sehr erfolgreich. Dies zeigt schon ein Blick auf die Jahreswertung der «Swiss Skicross Tour», wo die Kategorie U14 Men von Lio Renggli gewonnen wurde und Franco Baumann sich den hervorragenden 2. Platz erkämpfen konnte! Lio gewann dabei die Rennen in der Lenk, Hoch-Ybrig und zweimal in St. Moritz, zusätzlich erreichte er je

den zweiten Platz in zwei weiteren Rennen in der Lenk. Franco zeigte konstant gute Leistungen mit dem Highlight in St. Moritz, als er neben Lio den Doppelsieg für den SCBK feiern konnte. Erste Skicross-Erfahrung sammelte auch Noa Renggli bei den U12 Men, wobei er in St. Moritz und der Lenk jeweils den guten 6. Platz erreichte. Bleib dran und weiter so!

Laurin Käslin startete erstmals mit einer FIS-Lizenz U21 und konnte die Swiss Skicross Tour in seiner Kategorie für sich entscheiden. Daneben bildete sicherlich die Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften in Veysonnaz (VS) seinen Höhepunkt der vergangenen Saison, durfte er doch auf der sehr anspruchsvollen Strecke mit vielen weiten Sprüngen gegen die Weltcupfahrer antreten und auf der Besichtigung von den Ratschlägen von Olympiasieger Ryan Regez profitieren.

Leider mussten auch ein paar Skicross-Rennen aufgrund von fehlendem Schnee, wegen Nebel oder Wind abgesagt werden. Trotzdem konnte das Nidwaldner Skicross Team tolle gemeinsame Stunden im Schnee, auf interessanten Skicross-Strecken und im Après-Ski oder der Unterkunft erleben.

Das Nidwaldner Skicross Team dankt herzlich allen Eltern, Betreuern, Sponsoren und Trainern sowie dem BBE-Pistenfahrzeugteam! Hoffen wir für die nächste Saison auf etwas mehr Schneeglück auf Klewenalp, damit das eigene Skicross-Startgate wiederum aufgestellt und für Trainings benutzt werden kann.

Roland Käslin

Sie wollen Ihre Kräfte gezielt einsetzen?

Wir bringen Schwung in Ihre Erfolgsgeschichte.



Thomas Zimmermann

BDO AG
Obere Spichermatt 12
6371 Stans
Tel. +41 41 618 05 50
www.bdo.ch/stans



Werte teilen – Zukunft gestalten

BDO

Für beste Unterhaltung zu Hause und unterwegs

Erfahren Sie alles rund um
unsere Quickline-Produkte
unter kfn-ag.ch

KFN



KFN-Shop
Stansstädterstr. 30
6370 Stans



KOMMUNIKATION FÜR NIDWALDEN

Ihr Partner für **QUICK LINE**



Jahresbericht Tourengruppe

Ja, und er kam doch! Gemeint ist der Schnee der letzten Saison der so schmerzlich Mangelware war. Er kam in Schüben und eher in hohen Lagen, gespickt mit viel Wind. Aber das reichte, um viele schöne Touren zu machen. Bereits am 25. November trafen sich spontan ein paar Touren-gänger, um sich mit dem ersten Schnee vertraut zu machen. Der Chälen eignete sich perfekt dazu, um die ersten Schwünge in den Schnee zu zaubern. Und danach bei Silbi in der Tippi Stube liess es sich auch ganz gut verweilen. Am 9. Dezember war offizielle Saisonöffnung mit einer Tour auf den Schafberg.

Am 17.12.2023 feierten wir zum vierzigsten Mal die Tourenweihnacht im Oberst Hegi bei Berlinger Konrad. Wie immer ein Highlight im Tourenjahr, ein schöner geselliger Anlass! Nach 20 Jahren gaben die drei Organisatoren Andy Gander, Jörg Bucher und Martin Bucher ihr Amt weiter an David Käslin und seine Frau Ruth. Und so ist die Organisation wieder in guten Händen und wir freuen uns auf weitere schöne Tourenweihnachten.

Zwischen Weihnachten und Neujahr war es wieder warm und windig und

die Verhältnisse für Touren schwieriger. Mitte Januar, wieder mit neuem Schnee, wurde für die Tourenleiter ein Lawinenkurs organisiert, der unter der fachkundigen Leitung von Bergführer Christoph Linder durchgeführt wurde.

In der darauffolgenden Woche wurde ein Lawinen Repetitions-Kurs angeboten, geleitet von unseren Tourenleitern. Es folgten weitere Skitouren, aber auch Vollmondschneeschuhtouren mit anschliessendem Abendessen. Auch genossen wir an einem Schlechtwettersonntag Gastrecht bei Thomas Zumbühl auf der Kreuzhütte auf Trübsee, verbunden mit einer sehr gemütlichen Tour.

Diese Saison gab es auffallend viele Föhnlagen. Am 3. März spürten wir das nur zu gut. Auf dem Silbernen angekommen, blies es uns fast vom Gipfel weg.

Mitte März ging es für zwei Tage ins Maighelsgebiet. Am ersten Tag wurde bei sehr warmem, sonnigem Wetter der Piz Badus bestiegen. Danach richteten wir uns in der Maighelshütte ein, die voll ausgebucht war. Nach einem gemütlichen Abend ging es in die viel

zu enge Bettstatt, wo sich nicht jeder so wohl fühlte und gewisse Liegeplätze am andern Morgen leer waren. Am Sonntag war unser Ziel der Pitz Borel. Ein schöner Berg mit rassissem Gipfelaufschwung. Zurück ging es bei äusserst diffusen Lichtverhältnissen über den Maighelspass und durchs Unteralpental nach Andermatt.

Auch über Ostern hatte uns der Föhn voll im Griff. Am Karfreitag gab es noch eine schöne Tour auf dem Hausberg. Wieder mal das Glatti! Aber bei dieser Föhnlage eine gute Entscheidung.

Bis Anfang Juni stehen noch weitere Touren an. Auch ein Tourenabschlussanlass findet noch statt bei der Bergimkerei Achermann in Bürglen.

Zum Schluss möchte ich noch einen Dank an Peter und Anita vom Restaurant Schützenhaus aussprechen, bei denen wir jeden Freitag in der Wintersaison den Tourenhock abhalten. Wir fühlen uns dort bestens aufgehoben und werden verwöhnt mit viel Schoggi, Appenzeller und so manchem Schnupf.

22.04.2024, Andy Gander

WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT! DAMIT ES RICHTIG PASST!

Auch die Mitglieder des Skiclubs Beckenried-Klewenalp holen sich Unterstützung bei Michael Rieble.



MIT SKI ODER SNOWBOARD, AUF SKITOUREN UND BEIM LANGLAUF, KÖNNEN DIE TAGE IM SCHNEE ZU EINEM UNVERGESSLICHEN ERLEBNIS WERDEN - LEIDER NICHT NUR IM POSITIVEN SINN.

Schneesportschuhe, die aufgrund diverser Mängel die Füße schmerzen lassen, machen den schönsten Wintertag zum Alptraum. Orthopädietechnikermeister und eidg. dipl.

Schneesportlehrer Michael Rieble versorgt Sie mit passenden Einlagen, Bandagen und Schuhanpassungen, damit Ihr Skierlebnis positiv ausfällt.

Leistungspalette

- Orthopädische Schuheinlagen
- Statikvermessung
- Skischuhanpassung
- Fuß-Scan
- Fuss-Analyse
- Skischuhe nach Maß
- Sportschuhe
- Bequemschuhe
- Stabilschuhe von Künzli-Ortho®
- Schuhanpassungen
- Bandagen

JETZT TERMIN BEI MICHAEL RIEBLE VEREINBAREN!

Sport Schuh Fitting GmbH • Michael Rieble Ennetbürgerstrasse 4 • CH-6374 Buochs NW Tel / Fax +41 (0)41 620 67 76

pilatusGetränke^{CH}
Center

Die Auswahl

macht

den Unterschied.

pilatus-getraenke.ch

MO – FR: 8.30 – 12.00, 13.30 – 18.30 Uhr SA: durchgehend von 8.00 – 16.00 Uhr



Timing Team des SCBK fördert den Nachwuchs

Die Doppelveranstaltung Grand Prix Migros und Migros Ski Day war für das Timing Team des SCBK in jeder Hinsicht eine Herausforderung. Gleichzeitig wurden diese beiden Grossveranstaltungen als Ausbildungsplattform für den Zeitnehmernachwuchs genutzt. Fazit: Michael Durrer und Tim Mathis haben die Feuerprobe bestanden.

Ich weiss nicht, wer mehr schlaflose Nächte hatte vor der Doppelveranstaltung. War es das OK, weil die Wetterbedingungen zu grösseren Anpassungen im Rennablauf führten, oder war es das Timing Team mit seinen Nachwuchskräften, weil plötzlich alles anders war als geplant.

Die Vorbereitungen für den Grand Prix Migros und den Migros Ski Day war bis auf das letzte Detail fein säuberlich aufgeschrieben. Am Tag der Veranstaltungen sah alles anders aus. Nicht viele haben wirklich daran geglaubt, dass bei diesen Verhältnissen der Grand Prix Migros auf der Klewenalp durchgeführt werden kann. Am Vortag herrschte noch strahlender Sonnenschein und Michael Durrer und Jehle konnten die notwendigen Verkabelungen im Chälen unter Mit-

hilfe von zahlreichen Händen erstellen. Diese Arbeiten waren nicht geplant. Durch die Verschiebung des Grand Prix Migros in den Chälen kam diese zeitraubende Arbeit zusätzlich dazu. Erleichtert waren wir, als am Abend die Tests der Zeitmesskabel ein positives Resultat ergaben. Ein kurzer Halt in der Schneebar war der verdiente Lohn.

Am Samstag stand dann das eigentliche Rennen auf dem Programm. Für den kleinen Lauf war das Timing Team des SCBK für die Zeitmessung verantwortlich. Die Auswertung machte Peter Vetter, weil wir noch nicht über die Gerätschaften verfügen, mit denen ein Livetiming gemacht werden kann. Michael Durrer übernahm die Verantwortung für die Zeitmessung, Tim Mathis durfte bei Peter Vetter über die Schultern schauen und viel lernen. Jehle hat die beiden begleitet, bei heiklen Situationen wertvolle Tipps gegeben und gleichzeitig auch noch den Zielchef markiert. Auf dem grossen Lauf hat Vitus Meier vom Ski-club Emmetten die Zeitmessung mit Auswertung übernommen. Nach dem Rennen durften wir viel Lob von den Verantwortlichen von Swissski entgegennehmen. Die Verantwortli-

chen des SCBK haben es trotz Temperaturen im zweistelligen Plusbereich fertiggebracht, für alle ein faires Rennen zu ermöglichen. Und unsere Zeitmesserteams haben ganze Arbeit abgeliefert. Es hatten am Schluss alle eine Zeit, ausser diejenigen, welche sich schon vor dem Ziel durch einen Fahrfehler oder Sturz selbst aus dem Rennen verabschiedet hatten.

Am Sonntag, 18. Februar 2024 durfte das Timing Team des SCBK auch den Migros Ski Day begleiten. Das war für Tim, Michael und Jehle eine weitere Herausforderung, stand für dieses Rennen die bewährte Auswerterin Caroline Denier infolge einer Operation nicht zur Verfügung. Da am Vortag dichter Nebel herrschte, konnten die Einrichtungsarbeiten erst am Sonntagmorgen erfolgen. Pünktlich um 10.00 Uhr konnte das Rennen gestartet werden. Über 230 Familien (rund 1200 Personen) haben an diesem Event teilgenommen. Der Zufall wollte es, dass zwei Familien mit dem gleichen Namen aus Altdorf die genau gleiche Zeit gefahren sind. An der Rangverkündigung im Village waren nur glückliche und zufriedene Kinder und Erwachsenenaugen sichtbar. Nach dem Aufräumen am Ergglen-

NSV

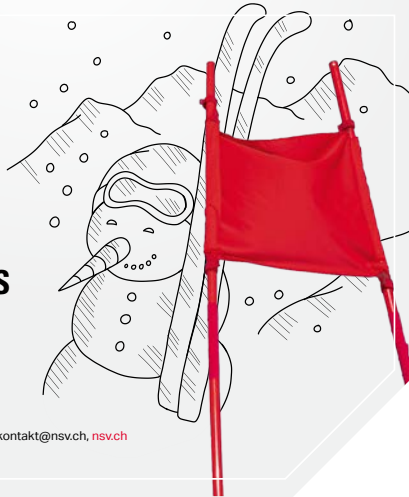
Sichere Sache.

// ENGAGIERT

**GEMEINSAM ANS
ZIEL KOMMEN.**

Nidwaldner Sachversicherung NSV

Riedenmatt 1, 6371 Stans, 041 618 50 50, kontakt@nsv.ch, nsv.ch



Mit dem richtigen
Klima ist jeder

Kater

angenehmer.

niedermann



Heizung
Lüftung
Klima

Niedermann HLK AG

Fronhofenstrasse 10 | 6370 Stans

Tel. 041 618 30 80 | www.niedermann-hlk.ch



FUCHS
DESIGN

fuchs-design.ch | stansstad

IHR *Auftritt*

UNSERE LEIDENSCHAFT

TEXTILIEN | DESIGN | STICK | DRUCK | WERBUNG



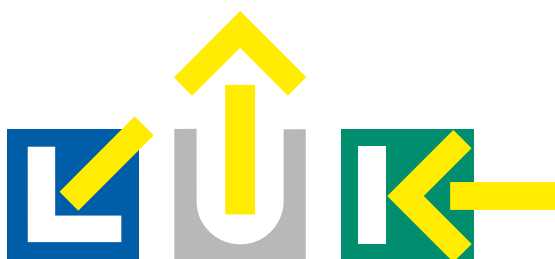
FAHRSCHULE

Auto/Moto/Anhänger

LUKAS WÜRSCH

KIRCHWEG 3

6375 BECKENRIED



FAHRSCHULE

TEL 079 567 80 67

THEORIELOKAL BREITENWEG 4, 6370 STANS

hang ging es ins Village, wo es ein feines Mittagessen gab und natürlich etwas zum Trinken. Feierabend war aber noch nicht, denn das Material vom Village musste noch zur Bergstation transportiert werden. Auch zum Mithelfen bei solchen Arbeiten kann das Timing Team eingesetzt werden.

Das bestehende Timing Team ist glücklich und auch ein wenig stolz, dass wir mit Michael Durrer und Tim Mathis zwei neue Gesichter im Team haben, welche bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und in der Freizeit sehr wertvolle Einsätze für unsere Jugend (und auch Erwachsenen) leisten. Es macht grosse Freude, Teil dieses Teams sein zu dürfen, die «Jugend» arbeiten zu lassen und bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. «Learning by doing» nennt man dies in der modernen Sprache. Es funktioniert perfekt.

In der Wintersaison 2023/2024 durfte das Timing Team nebst den Doppelrennen weitere Rennen auf dem Hausberg Klewenalp begleiten: Schülerrennen, Nachtrennen vom Skiclub



Pilatus Flugzeugwerke und als Saisonabschluss das Skiclubrennen, den JO-Slalom und das Hornschlittenrennen – wohlverstanden alle am gleichen Tag. Ja, der 9. März 2024 war ein besonderer Tag. Zuerst wurde das Skiclubrennen durchgeführt, dann wurde die ganze Zeitmessinfrastruktur vom Ergglenhang in den Chälen zum Hornschlittenrennen verschoben und gleichzeitig fand auf dem Ergglenhang bereits der JO-Slalom mit einer externen Zeitmessung statt und anschliessend noch zwei Clubrennen. An einem solchen Tag ist es schon cool, auf ein Team zurückgreifen zu können, welches grosse Erfahrung in der Organisation und im Zeitmessen/Auswerten aufweist. Da waren alle Teammitglieder im Einsatz: Christoph Gander und Simon Lustenberger als Zeitnehmer im Chälen sowie Michael Durrer und Jehle am Ergglenhang. Die Auswertung wurde bei beiden Anlässen durch Tim Mathis und Caroline Denier gemacht. Es war ein strenger, jedoch erfolgreicher Tag. Nach dem Aufräumen gab es auch da einen kleinen Schlummertrunk in der Schneebar und ganz überraschend ein interessantes Gespräch mit unserem Skistar Marco Odermatt.

An dieser Stelle danke ich dem Timing Team des SCBK mit den beiden jüngeren Mitgliedern Michael Durrer

und Tim Mathis sowie den langjährigen Mitgliedern Caroline Denier, Christoph Gander und Simon Lustenberger für ihre grossartige Arbeit und die immer offenen Ohren, wenn es um Helfer geht. Wir sind zu einem tollen Team zusammengewachsen und jeder trägt mit seiner wertvollen Arbeit und seinem Wissen dazu bei, dass wir weiterhin Zeitmess- und Auswertungseinsätze übernehmen und diese erfolgreich umsetzen können.

Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Mitarbeitenden der BBE AG für die stets grossartige Unterstützung und ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Und auch in diesem Jahr durften wir auf die fleissigen Hände von Ueli Metzger und Klaus Gander zählen. Sie stehen uns immer wieder zur Seite, helfen beim Einrichten der Skirennen, sind einfach da, wenn man sie ruft und braucht. Diese grossartige Zusammenarbeit ist unser Ansporn, im Timing Team weiterzumachen, damit wir unserer Jugend weiterhin spannende und eindrucksvolle Skirennen auf Klewenalp bieten können.

Daniel Amstad (Jehle)

Die KIBAG in ihrem Element - kompetent und sicher.

KIBAG Bauleistungen AG
Wasser- und Spezialtiefbau
Rotzloch 10
6363 Stansstad
Telefon 058 387 24 00
kibag.ch
info.stansstad@kibag.ch

Bauleistungen

Pfahl-
fundationen
Spezialpfähle

Baugruben-
abschlüsse

Wasserhaltung/
Wasserbau

Taucher-
arbeiten

Neubau
und Sanierung
Bootshäuser

Hafenbauten

Seeufer-
gestaltungen

Aushub im
Wasser ab Ponton

Transporte auf
dem Seeweg

Schlitzwände



KIBAG. Aus gutem Grund.



Avelino Nöpflin | Swiss-Ski C

Neue Bestergebnisse, körperliche Beschwerden und ein schwieriges letztes Saisondrittel, so lässt sich Avelinos Saison kurz und bündig zusammenfassen.

Bereits die Vorbereitung begann im Frühling 2023 mit dem Leistenbruch alles andere als optimal. Obwohl er dann im Laufe der Vorbereitung grosse Umfänge in hoher Qualität trainieren konnte, musste er aufgrund von Folgeerscheinungen oft Anpassungen im Training vornehmen. Auf eine zusätzliche Coronaerkrankung im September, welche ihn erneut ausbremsete, folgten zwei positive letzte Monate der Vorbereitung. Und so positiv wurde auch das erste Saisondrittel.

Nach einem soliden 6. Platz am Swisscup zum Saisonauftakt folgte eine Woche später das erste Top15-Ergebnis der Saison im Europacup mit dem 13. Rang über die 20 km. Noch besser wurde es drei Wochen später, als er mit dem 6. Platz eine erneut neue

Bestplatzierung im Europacup herauslaufen konnte. Bereits am Vortag hatte er sich im Sprint mit einem starken Prolog in eine gute Ausgangslage für ein weiteres Top-Ergebnis gebracht, wurde dann aber im Viertelfinal ziemlich harsch zu Fall gebracht. Der Frust war aber bis am nächsten Tag wieder weg, so dass er auf der Schlussrunde einige Angriffe lancieren konnte und am Schluss das Podest lediglich um 2 Sekunden verpasste.

Mit diesem Ergebnis drängte er sich für dem Heimweltcup im Goms auf. Leider drehte sich die Saison dann aber auf die negative Seite. Erneut traten körperliche Beschwerden in der Knieregion auf, welche sein Training stark einschränkten und ihn dazu zwangen, auf den Weltcup und damit sein geplantes Saisonhighlight zu verzichten. Nach einer einmonatigen Wettkampfpause kehrte er Mitte Februar erneut in das Renngeschehen zurück, konnte jedoch bis zum Saisonschluss abgesehen von einigen

Ausnahmen, wie den beispielsweise starken 6. Rang an der Schweizermeisterschaft über die 50 km, nicht mehr an seine Leistungen der ersten Saisonhälfte anknüpfen.

Leider bekam Avelino nach Saisonende von Swissski die Mitteilung, dass er für die kommende Saison keinen Kaderstatus mehr besitzt. Was das für seine Zukunft heisst, ist noch etwas unklar. Nach einem zweiwöchigen Trainingsblock im Norden wird er sich nun Gedanken machen, ob er noch einmal alles investiert und sich alleine zurückkämpfen möchte, oder ob er neue Wege abseits des Leistungssports geht. Langlauf ist weiterhin seine grösste Leidenschaft und er ist sich bewusst, dass er sein Toplevel noch nicht konstant im Wettkampf abrufen konnte. Es gibt jedoch gewisse Punkte, wie die Organisation oder finanzielle Unterstützung, welche es zu klären gilt, um einen Entscheid für den Sport zu finden.

 **Ambauen Holzschlitten**
Handwerkskunst aus Beckenried

Bequem, robust und einzigartig. Fünf Schlittenmodelle sorgen für viel Spass im Schnee.

Ambauen Treppen AG
Obere Allmend 10
6375 Beckenried
+41 41 620 62 39
info@ambauen.ch

ambauen.ch
holzschlitten.ch



Delia Durrer | Swiss-Ski A

Die Saison 23/24 hatte bereits im Juli mit den ersten Skikursen in Zermatt begonnen, wo wir eine gute Grundlage legen konnten, um anschliessend vorbereitet nach Argentinien zu gehen. Die drei Trainingswochen in Ushuaia waren für mich erstmals in der Planung und ich konnte von den produktiven und intensiven Tagen dort enorm viel profitieren. Zurück in Europa hatten wir immer wieder zu kämpfen mit schwierigen Wetterverhältnissen, welche durch die ganze Saison nie

einfacher wurden. Wir hatten sehr viele Rennabsagen oder Verschiebungen, was uns zu grosser Flexibilität gezwungen hat. Trotzdem kann ich im Grossen und Ganzen sagen, dass die Saison 23/24 für mich ein weiterer Schritt in die richtige Richtung war. Mit 5 top 20-Platzierungen im Weltcup und fast doppelt so viel gesammelten Weltcuppunkten im Vergleich zur letzten Saison ziehe ich ein sehr positives Fazit. Natürlich gab es einige Rennen, die sehr herausfordernd waren und

nicht ganz nach Plan liefen. Doch schlussendlich konnte ich aus denen enorm viel lernen und diese Erfahrungen wiederum werden mir in Zukunft zu guten Resultaten verhelfen können. Ich freue mich auf eine kurze Trainingspause, um den Kopf «verlüften» zu können und gleichzeitig ist die Vorfreude auf die neuen Challenges der nächsten Saison riesig. Deshalb geht es bald wieder ins Kondi-Training, um nächste Saison dort anzuknüpfen, wo ich aufgehört habe.



Semyel Bissig | Swiss Ski B

Es war für mich eine spezielle, eine sehr schwierige Saison. Ich war gesund, hatte keine Verletzungen, im Training lief es sehr gut und ich erzielte dabei immer wieder Bestzeiten. Aber in den Rennen konnte ich das nicht umsetzen. Immer wieder schlichen sich Flüchtigkeitsfehler ein, die mir ein gutes Resultat zunichtemachten. Im Europacup gelangen mir zwar einzelne gute Rennen, in denen aber oft einige Zehntel Rückstand mich recht weit nach hinten fallen liessen.

Eine solche Saison habe ich noch nie erlebt, fast jedes Rennen war wieder ein Dämpfer, ein Schlag ins Gesicht. Es wurde zu einem mentalen Problem.

Aber jetzt, am Ende der Saison, muss ich den Frust überwinden, muss ich wieder positiv nach vorne schauen. Die Selektionskriterien für die Kaderzugehörigkeit habe ich ja geschafft. Zudem erhoffe ich mir von unserem neuen Konditionstrainer frische Impulse. Und ich hoffe, dass ich anfangs der nächsten

Saison, sei es im Weltcup oder im Europacup, schnell wieder gute Resultate liefern kann. Dann bin ich wieder «bei den Leuten».

Aber jetzt freue ich mich auf den Sommer und aufs Golfspielen, was mir hilft, im Kopf abzuschalten. Grosse Ferienreisen sind nicht geplant, ich bin gerne zu Hause. Und im Mai steige ich mit neuer Motivation ins Konditionstraining für die nächste Saison ein.



Yannick Chabloz | Swiss Ski B

Nach seinen gravierenden Verletzungen an den olympischen Spielen und in der Saison darauf bei der Abfahrt in Bormio mit dem Saison-Aus hatte sich Yannick gut erholt. Aber das Pfeiffersche Drüsenfieber im März/April verzögerte die Vorbereitung für die neue Saison nochmals. Konditionell ging es dann mit Kondi-Trainer Gabriel Gwerder im Sommer steil bergauf.

Yannick stieg fit ins Skitraining ein, fühlte sich technisch gut, spürte aber, dass im Speed noch eine Blockade da war. Das Mentaltraining brachte Fortschritte, und er wollte unbedingt die Qualifikation für die Rennen in Zermatt bestreiten, obwohl er eigentlich noch nicht «parat» war. Umso mehr freute er sich auf

den Trip nach Kanada, wo er sich näher an die Spitze herantasten wollte.

Aber schon bei der allerersten Fahrt verspürte er starke Rückenschmerzen, die trotz Therapien nicht weggingen, sondern schlimmer wurden. Der SCBK-Athlet flog in die Schweiz zurück, wo ein MRT-Untersuchung den niederschmetternden Befund « Bandscheibenvorfall » ergab.

Yannick pausierte, hatte Therapien, trainierte im Januar nochmals, versuchte das Problem auch von der mentalen Seite her anzugehen, aber die Rückenschmerzen traten sofort wieder verstärkt auf, sobald er die Belastung steigerte. Er nutzte die Zeit für die Skilehrerausbildung, war als Skilehrer tätig und absolvierte ein

Praktikum, eine Passerelle zum Ingenieurstudium an der Hochschule Sion. «Langweilig ist es mir nicht geworden, ich habe auch Skitouren unternommen und mich im Freeriden versucht», schmunzelt er.

Im Alltag kann Yannick mit den Schmerzen leben, aber eine gesteigerte Belastung ist nicht möglich. Für ihn ist klar, dass ohne eine Rückenoperation für ihn Spitzensport nicht mehr möglich ist. Aber er hat keine Gewähr, dass es nach einer Operation «funktioniert». Der junge Athlet steht nun vor einer schwierigen Entscheidung. Er gibt sich aber relativ gelassen: «Ich habe einen Plan B, der mir gefällt». Aber den Traum von der Skikarriere aufzugeben, der bisher das Leben geprägt hat, wird ihm nicht leichtfallen.

Wir brauchen deine E-Mail-Adresse!

Um unseren grossen Club mit über 600 Mitgliedern effizient verwalten zu können und um unsere Kommunikation zu vereinfachen, bitten wir dich, uns deine E-Mail-Adresse zuzustellen. Dann kannst du dich bei unserem Mitgliederportal anmelden.



Danke

Kaderfahrer



David Murer | Nationales Leistungszentrum

Die Saisonvorbereitung startete im Mai mit einem unglücklichen Fehltritt auf dem Tennisplatz, der meinen rechten Fuss schwer verletzte. Gerissene Aussenbänder und ein angerissenes Syndesmoseband waren die Folge. Die Saisonvorbereitung in Saas Fee konnte ich trotzdem mit ein wenig Verspätung im September in Angriff nehmen. Bei den ersten sechs Slalomrennen jagte eine Enttäuschung die andere und alle Rennen verliefen ohne jegliche Punkteverbesserung. Aufschwung brachten die ersten Riesenslalom, bei denen das Investment vom Sommer und Herbst sichtlich langsam Früchte trug.

Ein grosses Highlight war für mich das Vorfahren des Weltcupslalom in Wengen. Zwei solide Fahrten, der zweite Lauf von Marc Berthod mit der Kamera verfolgt und übertragen auf SRF 2, lösten in mir grosse Gefühle der Erleichterung und der gelungenen Revanche

aus, nachdem ich vor zwei Jahren dreimal vor der Kamera ausgeschieden war. Zwei Tage später erzielte ich beim Riesenslalom von Les Diablerets erstmals Punkte unter 30. Die Erfolgserlebnisse häuften sich mit dem FIS-Slalom von Grimentz, bei dem ich dank Laufbestzeit im zweiten Lauf ebenfalls ein gutes Punkteergebnis erzielen konnte. Am Start waren vier Athleten mit Weltcup-Erfahrung, was mich umso stolzer auf meine Leistung macht.

An der U21- Schweizermeisterschaft, welche Ende Februar in Les Diablerets stattfand, holte ich die Silbermedaille im Riesenslalom und einen Tag später fuhr ich zu meinem ersten Sieg auf FIS-Stufe. Ich war bereit, nun endlich meine Topform im Riesenslalom für das Erreichen eines Selektionskriterium für ein Swiss-Ski Kader zu nutzen.

Die Euphorie endete jedoch am 11. März

sehr abrupt mit einem Trainingsmissgeschick im Slalom. Ich brach mir den rechten Daumen bei einem Schneeloch, welches eine Slalomstange aus der Piste gepeitscht hatte. Nach einem Arztbesuch war schnell klar, dass der Daumen operiert werden musste und meine Saison damit endete.

Mit operiertem Daumen, gegen die Empfehlungen von Arzt und Physio, wollte ich beim letzten Riesenslalom der Saison in St. Luc nach fünfwöchiger Skipause nochmals auf Punktejagd gehen. Fast hätte ich sogar meine Saisonbestleistung unterbieten können, jedoch fuhr der Erste wie in so vielen Rennen in dieser Saison mit zu grossem Vorsprung davon. Nun bin ich für kommende Saison ein weiteres Jahr nur für das NLZ Mitte Kader selektioniert worden, werde aber nochmals alles reinwerfen.



DROGERIE AMBAUEN

Seestrasse 6
6375 Beckenried
Telefon 041 620 04 74



Eliane Stössel | ZSSV-Junioren

Die Vorbereitung auf die Saison 2023/24 verlief trotz einer Herausforderung durch eine hartnäckige Grippe nach Plan. Ich absolvierte mein Konditionstraining mit der Sportschule Engelberg und konnte meine technischen Fähigkeiten im Rahmen der Trainings mit dem ZSSV in Saas-Fee entscheidend verbessern. Zudem arbeitete ich mit einem privaten Trainer intensiv an meinem Schwung. Die Gelegenheit, im Herbst mit dem Europacup-Speedteam von Swiss-Ski zu trainieren, gab mir einen zusätzlichen Motivationschub.

Zum Saisonstart konnte ich bei einem Speedcamp in Italien wertvolle Abfahrtskilometer sammeln. Die Rennsaison bot ein Wechselbad der Gefühle und war gespickt mit schönen Erfolgen. Insbesondere im Riesenslalom konnte ich durch eine deutliche Verbesserung meiner FIS-Punkte meine Fortschritte unter Beweis stellen. Es war ein Privileg, bei Europacup-Speedrennen anzutreten, auch wenn es mit den hinteren Startnummern eine Herausforderung war, in die Punkteränge zu fahren. Sehr zufrieden war ich mit meiner Leistung im Super-G. Vom ersten Rennen in

Davos bis zur Schweizer Meisterschaft in Zinal konnte ich 8 Top-10 Plätze bei FIS-Rennen erzielen. Der absolute Höhepunkt war der Gewinn des Schweizermeistertitels in der Elite beim Super-G von Zinal.

Derzeit konzentriere ich mich darauf, meine Matura an der Sportschule abzuschliessen. Ich bedanke mich herzlich für die Unterstützung meiner Trainer, Sponsoren und meines Teams und freue mich auf die kommenden Herausforderungen.



Aisha Läubli | ZSSV-Junioren

Im Mai bin ich von meinem Austauschjahr in Neufundland Kanada zurückgekommen. Leider sind aber meine Rücken- und Knieschmerzen (ausgelöst durch eine Wachstumsstörung) nicht wie erhofft verschwunden. Dieser Tapetenwechsel gab mir zwar die gewollte Abwechslung, jedoch wurde mir einmal mehr bewusst, wie sehr mir Skifahren am Herzen liegt.

Im August konnte ich erstmals auf die Skier. Leider verlief es nicht wie geplant. Ein weiteres Mal musste ich geduldig sein und alternativ trainieren. Dies war für mich sehr deprimie-

rend und schwierig. In Engelberg versuchte ich dann ab November, durch kleine Skitrainingseinheiten die Belastungsverträglichkeit laufend zu erhöhen. Ich spürte, dass es besser wurde. Das Ziel, Mitte Februar ein Rennen zu bestreiten, gab mir die notwendige Ruhe und Zeit. Tag für Tag gingen die Schmerzen zurück und mündeten «nur» noch in muskulären Verspannungen. Durch Dehnen, Mobilisieren und Trainingsdosierung war ich ab März dann komplett schmerzfrei.

Dies gab mir unendlich viel Energie und Freude.

Meine Strategie war folgende: zuerst die Slalompunkte verbessern und gegen Ende der Saison zusätzlich RS fahren. Jedes Slalomrennen gab mir neue Motivation und Sicherheit, auch wenn ich viele Fehler und einige Ausfälle hatte.

Gegen Ende März wagte ich mich dann auch an Riesenslalom-Rennen. Somit konnte ich in zwei wichtigen Disziplinen an meinem Traum weiterarbeiten. Mit dem Aufstieg ins NLZ wurde ich belohnt - ich bin bereit für die nächsten Schritte...

Kaderfahrer



Die Vorbereitung für die Skisaison 2023/24 hat aussergewöhnlich früh begonnen. Bereits anfangs des Sommers bin ich mit dem Nationalen Leistungszentrum (NLZ Mitte) oft auf den Skiern gestanden. Sei es in Engelberg oder auf dem Stifserjoch. Im Hochsommer war deshalb eine Skipause und nochmals hartes Kondittraining angesagt. Die Skicamps in Saas-Fee starteten wieder im Herbst. Ausserdem reisten wir bis nach Peer, Belgien, wo ich das erste Mal in einer Skihalle trainierte. Nach erfolgreichen Herbsttrainings erlitt ich im Oktober leider eine Gehirnerschütterung und verpasste deshalb grosse Trainingsblöcke und die ersten Rennen.

Erst Mitte Januar startete meine Rennsaison mit den ersten FIS-Rennen. Die fehlenden Skitage waren vor allem in den technischen Disziplinen (SL und GS) offensichtlich und deshalb war meine ganze Rennsaison durchgezogen. Ein erster kleiner Lichtblick waren die Speedrennen in Pila, Italien, wo ich meine Punkte im Super G und in der Abfahrt verbessern konnte. Der positive Trend war gegen Ende Saison spürbar. Ich konnte wertvolle Erfahrungen für die Speed-Disziplinen sammeln und an den Schweizermeisterschaften meine Super-G- und Abfahrtspunkte erneut deutlich verbessern.

Meine Ziele, welche ich mir für die Saison 2023/24 vorgenommen hatte, konnte ich nicht erreichen. Nichts-

Ladina Christen | Nationales Leistungszentrum

destotrotz schaue ich positiv auf die nächste Saison nach vorne, wo ich mich vor allem auf den Riesenslalom und die Speed-Disziplinen fokussieren werde. Nach einer kurzen Trai-

ningspause befinde ich mich aktuell wieder im Konditionsaufbautraining. Schon bald stehen auch wieder die ersten Skilager auf dem Kaunertaler Gletscher und Stifserjoch an.



berggasthof.ch

**Christen
Beck**

• NUR VOM FEINSTEN •

*Den Sieg zu
fest gefeiert?*

Dann empfehlen wir unser «Kater Zmorge»!

WWW.CHRISTENBECK.CH



Alessia Stössel | ZSSV-U16

Meine Saisonvorbereitung verlief gut. Ich absolvierte mein Konditionstraining an der Sportmittelschule Engelberg und nahm zwischen September und November an sechs Gletschertrainings mit dem Regionalverband im Pitztal teil. Diese Trainings waren sehr erfolgreich und ermöglichten es mir, intensiv an meiner Technik zu feilen.

Zu Beginn der Rennsaison konnte ich mein Können an den Wettkämpfen noch nicht vollständig unter Beweis

stellen. Diese Herausforderungen zogen sich bis etwa Mitte des Winters hin und gipfelten in einer Gehirnerschütterung am Mirgos GP in Airolo. Glücklicherweise erholte ich mich schnell von dieser Verletzung und konnte bald wieder auf den Schnee zurückkehren.

Nach dieser schwierigen Phase folgten die Höhepunkte meiner Saison. Bei den interregionalen Rennen in Andermatt erreichte ich mit einem 2. Platz in der Gesamtwertung der

drei Rennen einen für mich bedeutenden Erfolg. Bei den nationalen Rennen steigerte ich mich kontinuierlich, obwohl häufig ein Lauf sehr gut und der andere weniger gelungen war. Den Abschluss bildete der 2. Rang im Rubin Cup, mit dem ich meine JO-Karriere erfolgreich beendete.

Jetzt werde ich die FIS-Karriere im ZSSV Juniorinnen Kader antreten und freue mich auf viele neue Erfahrungen.

Leider keine Ehrung unserer SCBK-Jubilare

An unserer GV können wir leider unsere Club-Jubilare nicht ehren. Swiss Ski ist momentan nicht in der Lage, uns die entsprechenden Listen zuzustellen. Wir bedauern das sehr, sind aber zuversichtlich, dass wir nächstes Jahr die Ehrungen nachholen können.

Kaderfahrer



Elin Würsch | ZSSV-U16

Ein Highlight und viel anderes! Meine Vorbereitung auf die letzte Saison verlief nicht optimal. Ich wurde durch einen Bänderriss am Fuss kurzzeitig ausgebremst, pünktlich zum Herbst-Schneetraining konnte ich aber wieder trainieren. Trotz teilweise schwierigen Verhältnissen durften wir mit dem NSV tolle Trainings genießen. Die speziellen Bedingungen zogen sich durch den ganzen Winter, wo wir und so manches Renn-OK gefordert waren.

Meine Resultate waren durchgezogen. Ich konnte das erste Punkterennen

gewinnen, war interregional meistens in den Top Fünf und national in die Top Ten. Mein grosses Highlight der Saison war die Bronzemedaille im Super-G an der Speed JO-Schweizermeisterschaft im Hoch-Ybrig. Ich fuhr damit auch national zum ersten Mal auf das Podest. Auf diese Leistung bin ich speziell stolz, stürzte ich doch im Vorfeld am ZSSV-Meisterschafts Super-G heftig. Ich musste deswegen sogar mitten in der Saison zwei Wochen pausieren um eine starke Rückenprellung auszukurieren. Mit Geduld, guten Trainings und einer guten Vorbereitung durch

zwei interregionale Super-G's hatte ich das Vertrauen und die Überzeugung, die es brauchte, um dieses tolle Resultat zu erreichen. Die JO-Schweizermeisterschaft im Slalom und Riesensalom war dann zum Abschluss in Saint-Luc. Ich fuhr beide Male auf den 8. Rang. Ebenfalls als 8. rangierte ich mich in der Schlusswertung des Swiss Ski Sunrise Jugend Cups.

Auch diesen Winter habe ich wieder sehr viel erlebt und gelernt, was mich stärkt auf meinem Weg in die erste FIS-Saison. Ade JO-Zeit, es war sehr cool!



Nino Berlinger | ZSSV-U16

Die vergangene Saison war geprägt durch diverse wetterbedingte Herausforderungen, aber auch dies konnte meine Motivation nicht stoppen.

Die Siege am Silvano Beltrametti Rennen, den Quali Sieg am GP Migros, einen 2. Platz am IRM SL sowie das Top 10 Ergebnis an der SM in St. Luc im SL haben mich neben weiteren guten Ergebnissen auf allen Ebenen gefreut. Ich durfte auch wieder verletzungsfrei durch die Saison.

Die tollste Nachricht bekam ich diese Woche. Ich freue mich sehr, den Aufstieg in die Sportschule Engelberg geschafft zu haben. Für mich ein wichtiger Schritt in meiner sportlichen Karriere, kann ich doch von ausgezeichneten Trainingsbedingungen im Nationalen Leistungszentrum Engelberg profitieren.

Ein grosses Dankeschön an mein Trainerteam, meine Sponsoren und mein ganzes Umfeld für die grosse Unterstützung!

Bevor es in Engelberg losgeht, freue ich mich auf etwas Erholung nach der langen Saison. Mitte Mai geht es mit Heiko ins Allgäu ins erste Kondilager, den Startschuss in die Vorbereitungsphase.



Vanessa Zieri | NSV-U14

Meine Saisonvorbereitung verlief nicht so, wie ich sie mir gewünscht hatte. Da meine Knie schmerzten, konnte ich längst nicht alles trainieren, was eigentlich nötig gewesen wäre. Das Positive ist aber, dass alles ganz geblieben ist.

Auf die Herbstskilager freute ich mich, sei es in Zermatt gewesen oder im Pitztal. Die ersten Rennen im Dezember wurden leider noch verscho-

ben, doch dann, anfangs Januar, endlich das erste Punkterennen in Andermatt! Praktisch an jedem Wochenende fanden in der Folge Rennen bei uns in der Nähe statt. Beim GP Migros konnte ich mich auf dem Stoos fürs Finale qualifizieren. Im Verlauf der Saison konnte ich meine Punkte etwas reduzieren, aber ich tat mich diesen Winter etwas schwer im Riesenslalom. Die Highlights waren für mich die Starts an den interregio-

nalen und auch an den nationalen Rennen. Ich konnte viele Eindrücke und Erfahrungen sammeln. Die Rubin Cup Wertung bei den Mädchen U14 konnte ich gewinnen, was mich sehr freute. Nach einer kurzen Pause starte ich voll motiviert mit der Sommervorbereitung und freue mich auf alles, was kommt.

ARLEWO
arbeiten leben wohnen



Ihre Immobilien-Berater.
Persönlich und nah.

Wohnung verkaufen

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

arlewo.ch

SKINEWS

aktuell ... informativ ... spannend
www.skinews.ch

Kaderfahrer



Vitus Eichmann | NSV-U14

Nach dem Sommerlager in Tschagguns startete ich die 2. ORS wieder in Beckenried. Ich konnte zufriedener in die sechs Trainingslager im Pitztal einsteigen. Es lag ausreichend Schnee auf dem Gletscher. Wir konnten uns gut ans Stangentraining herantasten und sogar ein-, zweimal Powder-Fahrten einlegen.

Im Januar 2024 startete ich diese Rennsaison in der Kategorie U14. Die ersten beiden Rennen wurden abgesagt oder ich kam nicht durch. Dann erhielt ich mein erstes Aufgebot für zwei interregionale Rennen (GS und SL) in Frutigen. Ich war sehr zufrieden, wie ich mich in den beiden Rennen gegen die Jahrgänge 2008 und 2009 schlug. Nach den

guten Resultaten bekam ich ein nächstes Aufgebot für den nationalen Sunrise Jugend Cup in der Lenzerheide. Dort waren ein Riesenslalom sowie zwei Slaloms auf dem Programm. Auf der schwierigen, gewässerten Slalom-Piste konnte ich neue Erfahrungen sammeln. Die nachfolgenden Regionalrennen verliefen für mich super und ich konnte viele Punkte für den Rubin- sowie den NSV-Cup sammeln. Ich durfte erneut an den interregionalen Rennen der Region Mitte in Andermatt teilnehmen. Dort fuhr ich im Slalom auf den 6. und im Riesenslalom auf den 13. Rang. Am GP Migros Finale auf dem Hoch Ybrig konnte ich im Riesenslalom zuoberst aufs Podest stehen, was mich sehr freute. Als Saisonhöhepunkt

konnte ich mich für die Nationalen Rennen in St. Luc Chandolin qualifizieren, wo das letzte Rennen des Sunrise Jugend Cups sowie die Schweizermeisterschaften im Slalom und Riesenslalom U16 durchgeführt wurden. Mein Ziel, im ersten Lauf in die Top 30 zu fahren scheiterte zweimal nur um wenige (6 und 8) Hundertstelsekunden.

Für mich war diese Saison sehr lehrreich und das Skifahren hat mir sehr viel Spass gemacht.

Die nächste Saison bestreite ich in der U16-Kategorie. Gerne möchte ich meine Punkte an den interregionalen Rennen verbessern.



Louis Zimmermann | NSV-U14

106 Skitage stehen seit September 2023 in meiner Agenda. Ob auf dem Gletscher im Pitztal, dem Gletscher in Zermatt, in der Jungfrau Region, dem Gurschen in Andermatt, beim Jochpass, in der Ochsenweid, beim Zwäcken in Schwyz, im Hoch-Ybrig, auf dem Stoons, dem Titlis, in der Stöckalp, dem Briener Rothorn, auf dem

Gütsch ob Andermatt oder auf dem Klewen, die Trainings mit dem NSV-Team und die Punkterennen haben mir Spass gemacht. Ich durfte ein paar Mal auf dem Podest stehen und konnte mein Swiss-Ski-Punktekonto deutlich verbessern. Absolutes Highlight der Saison war für mich der Sieg beim Heim-Grand Prix-Migros Aus-

scheidungsrennen auf dem Klewen.

Nach einer kurzen Verschnaufpause ist die Vorbereitung für die nächste Saison bereits wieder gestartet. Ich freue mich auf die Trainings und kann es kaum erwarten, wenn es dann im September wieder auf die Ski geht.



Meric Läubli | NSV-U14

Im Frühling starteten wir mit dem NSV in das vielseitige Konditionstraining. Klettersteige, Schanzenspringen und Wasserskifahren waren die Highlights. Gut vorbereitet konnten wir dann mit dem Skitraining beginnen. Ich liebe es, gemeinsam mit mei-

nen Kollegen Gas zu geben. Mit der Wettkampfsaison bin ich sehr zufrieden. Auch habe ich meine Saisonziele «Russisprung» (in Andermatt) und Back Flip erreicht. Somit konnte ich den Rest der Saison mit viel Spass Rennen und Trainings bestreiten.

Zum Abschluss war der Water Slide Contest in Engelberg nochmals richtig cool.

Nächstes Jahr gehe ich in die Begabtenförderung nach Hergiswil, worauf ich mich sehr freue.



Noah Renggli | NSV-U14

Schon vor den Herbstferien begann der NSV zu trainieren. Die abwechslungsreichen Trainings fanden in Zermatt und im Pitztal statt. Um wieder ein Gefühl für die Technik zu entwickeln, führen wir zuerst ausserhalb der Tore.

In den Lagern trainierten wir selbstverständlich auch in den Läufen. Je nach Bedingungen standen Slalom- oder Riesenslalomtrainings an. So waren wir perfekt vorbereitet für die Saison. Aufgrund der Schneebedingungen trainierten wir während der

Wintermonate drei Mal pro Woche in Andermatt, zwischendurch auch in Engelberg und auf dem Stoos.

Ich startete meine Saison mit einem gelungenen Rennen und holte dabei mein bisher tiefstes Punkteergebnis. Nach dem erfreulichen Auftakt fielen mir die Rennen zunehmend schwerer und ich hatte mit meinem Selbstvertrauen zu kämpfen.

Das Grand Prix Migros Finale war sicherlich ein Highlight. Leider konnte

ich mein Können nicht zeigen. Zum Glück gelang es mir beinahe am Ende der Saison, auf dem Jochstock mit 85 Punkten mein allerbestes Punkteergebnis zu erzielen, was mir wieder viel Motivation für die nächste Saison gibt.

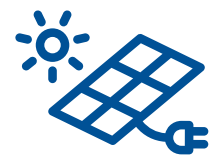
Die Sportschule Hergiswil hilft mir, Sport und Schule optimal zu kombinieren. Das ermöglicht mir, meinen Traum, diesen Sport auf hohem Niveau noch lange ausüben zu können, weiter zu verfolgen.



**GEMEINDEWERK
BECKENRIED**



WIR VERBINDEN WAS ZUSAMMEN- GEHÖRT



Sie wollen Ihren Strom selber produzieren?
Wir bauen Ihr eigenes Kraftwerk.
Photovoltaik liefert unabhängig, günstig und nachhaltig
Strom. Wir liefern das Know-how.

Tel 041 624 47 47
24h-Pikett 041 624 47 40

Oeliweg 4, 6375 Beckenried
www.gemeindegewerk-beckenried.ch



Eábha Mc Kenna

Meine Saison 2023/24 war voll von positiven Erlebnissen, die ich für immer schätzen werde. Angefangen hat sie bei der Saisonvorbereitung in Argentinien, wo ich drei Wochen mit dem FIS Development Camp trainieren konnte. Ich lernte dort viele neue Leute kennen, die ich jetzt als Freunde bezeichnen kann. Weiter trainierte ich im Herbst in Österreich, bis ich dann Mitte November meine ersten Rennen der Saison absolvierte. Mitte Dezember schaffte ich es dank guten Slalom Resultaten in Leogang in letz-

ter Minute, mich für Irland für die Jugendolympiade in Südkorea zu qualifizieren und ich war natürlich überglücklich. Es war ein unvergessliches Erlebnis und ich bin sehr dankbar dafür, dass ich teilnehmen konnte. Direkt nach der Jugendolympiade ging es nach Frankreich an die Junioren Weltmeisterschaften, für welche ich mich ebenfalls qualifizieren konnte. Ich nahm bei allen Disziplinen teil und mir gelang es, in der Abfahrt und im Super-G zwei mal die U18 Kategorie zu gewinnen. An verschiedenen Ren-

nen während der Saison konnte ich in allen Disziplinen im Vergleich zur vorherigen Saison meine Punkte verbessern und ich sammelte auch meine ersten Erfahrungen und Punkte im Speed. Mein letzter längerer Rennblock war Mitte März in Sestriere bei den irischen nationalen Meisterschaften, bei welchen ich vor allem im Riesenslalom gute Resultate holen konnte. Ich kann nur glücklich auf diese Saison zurückschauen und ich freue mich sehr darauf, die nächste zu beginnen.



Elias Muheim

Nach seiner JO-Zeit im SCBK hat Elias Muheim – Sohn von Acheri Ursula – in einer Trainingsgemeinschaft weiter trainieren können. Im Frühjahr 2023 aber wurde die Gruppe Knall auf Fall aufgelöst, es waren nur noch wenig Athleten dabei und ein Trainer konnte nicht gefunden werden. Die «Verbliebenen» mussten improvisieren. Es fanden höchstens zehn Stangen-trainings statt, hauptsächlich wurde frei gefahren.

Elias stellt mit Bedauern fest, dass es mit dem Regionalskirennensport rapid bergab geht. Es sind immer weniger Fahrer/innen dabei und in der Zent-

ralschweiz sind lediglich an fünf Tagen Regionalrennen angesagt gewesen. Rennen in der West- und in der Ostschweiz sind mit grossem Reiseaufwand verbunden. Das Mitmachen an FIS-Rennen hat Elias nicht befriedigt. Es herrsche dort eine angespannte Atmosphäre, die Fahrer setzen sich unter Druck, während an Regionalrennen die Kameradschaft und die Freude am Skisport im Vordergrund stehe.

Elias kann auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Auf ZSSV-Ebene wurde er Juniorenmeister im Slalom, im Riesenslalom und natürlich in der

Kombination, auf nationaler Ebene gewann er im Swiss Regio-Cup die Juniorenwertung und bei der Amateur-Schweizermeisterschaft Bronze im Riesenslalom bei den Junioren.

Nun freut sich der junge Zimmermann, der sich übrigens für die Berufsschweizermeisterschaft qualifiziert hatte, auf den Sommer mit Bergwandern, Klettern, Biken und Schreineren zu Hause in der Familienwerkstatt. Für die nächste Saison versucht die Trainingsgruppe einen neuen Anlauf. Und Elias hofft, dass der regionale Skirennensport wieder Aufwind erhält.

Bitte anmelden für die GV

Aus organisatorischen Gründen ist der Vorstand froh, wenn er weiss, wie viele Leute ungefähr an der Generalversammlung und der davor stattfindenden Sportlerehrung teilnehmen.

Bitte melde dich hier an:

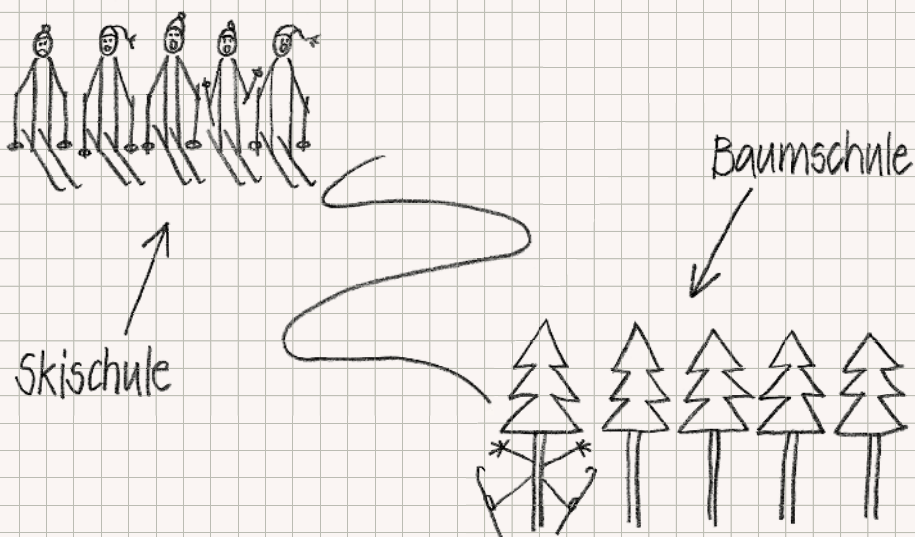
Anmeldung GV



Anmeldung Sportlerehrung



Schadenskizze



Was immer kommt – wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Reto Jäger
Agenturleiter Stans
T 041 610 77 79
reto.jaeger@mobiliar.ch

Generalagentur
Obwalden und Nidwalden
Roland Arnold
Bahnhofplatz 4
6061 Sarnen
T 041 666 53 53
sarnen@mobiliar.ch

die Mobiliar



Junioren Europameisterschaften in Nidwalden

Am Wochenende vom 22./23. Juni 2024 werden in Hergiswil und Beckenried die Junioren Europameisterschaften im Inline-Slalom und Inline-Riesenslalom ausgetragen. Zusätzlich kämpfen die Kinder der Jahrgänge 2010-2013 ebenfalls um EM-Medailen. Integriert sind auch ein Weltranglistenrennen für die Aktiven sowie Wettkämpfe für den jüngsten Nachwuchs.

Der Riesenslalom wird am Samstag in Hergiswil durchgeführt. Die sehr anspruchsvolle Strecke auf der steilen Renggstrasse wird den Inlinern alles abverlangen.

Am Sonntag kommt es im Slalom in Beckenried zur Revanche. Mit Start auf der Lielibachbrücke erwartet die Wettkämpfer auf der Allmendstrasse ein attraktiver Kurs.

Aus einheimischer Sicht darf man für die Junioren-EM auf das Abschneiden von Yannis Vitaliano (dem Vize-Meister im RS und Vize-Weltmeister im SL) gespannt sein. In der jüngeren EM-Kategorie wird Vanessa Zieri versuchen ihren RS-Titel zu verteidigen und Mara Blättler wird versuchen ihr den Titel streitig zu machen. Lino Amstad

und Gian Vallata werden an ihren ersten Meisterschaften der internationalen Konkurrenz die Stirn bieten. Die Organisatoren freuen sich, wenn zahlreiche Zuschauer die Wettkämpfe am Strassenrand mitverfolgen.

Was läuft diese Saison noch im Inline Alpin Slalom?

Im Mai findet das erste Weltcup-Rennen in Slowenien statt. Danach geht es weiter in Tschechien und Anfang Juli in Deutschland. Mitte August findet dann ein weiterer Höhepunkt in Villablino in Spanien statt. Aber der

absolute Höhepunkt wird Anfang September in Chieti in Italien die World Roller Games sein. Das gilt wieder als WM im Inline. Wir drücken den Fahrerinnen und Fahrern des SCBK die Daumen!

Programm

Samstag, 22. Juni, Riesenslalom Hergiswil Renggstrasse

Start 1: 11.15 Uhr
Start 2: 14.45 Uhr

Sonntag, 23. Juni, Slalom Beckenried Allmendstrasse

Start 1: 10.30 Uhr
Einmarsch der Athleten: 12.15 Uhr
Start 2: 13.30 Uhr

damit du auf der
rennstrecke informiert bist



digitalhaus.ch

digitalhaus ag | stansstaderstrasse 71 | 6370 stans | 041 610 61 91 | info@digitalhaus.ch

Ihr schweizweiter Partner für Funksysteme



Pilacom AG | Industriestrasse 14 | CH-6010 Kriens
T +41 58 810 75 80 | info@pilacom.ch | pilacom.ch

CHUR | ST. GALLEN | CELERINA | KRIENS | BURGDORF | DIETIKON

PILACOM AG
FUNK + KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Unternehmen der

RHÄTICOM



Dominik Ambauen: JO-Leiter

Dominik Ambauen ist einer der vielen Männer und Frauen, die mithelfen, das Züglein der JO in Fahrt zu halten. Und er macht das sehr engagiert! Er nimmt sich oft am Mittwochnachmittag fürs Training frei, ist am Samstag dabei, hilft beim Konditionstraining in der Halle und übernimmt leitende Funktionen bei den Rennen, die der SCBK organisiert.

Dass sich der Vater von Tim und Phil für die Jugend einsetzt, geht aber viel weiter zurück. Ungefähr zwanzig Jahre lang leitete er die Jugendriege und er war auch Vorturner im Turnverein, wo er zu den Initianten des «schnellsten Beckenrieders» gehörte. In jungen Jahren war Dominik selber Mitglied unserer JO und als Junior bestritt

er die Regionalrennen im ZSSV-Gebiet. Seine Leidenschaft wurde aber die Leichtathletik. Ab der 4. Klasse war er Mitglied der LA Nidwalden. Anfänglich fokussierte er sich auf den Mittel- und Langstreckenlauf, später entwickelte er sich eher zum Werfer. Seine Vielseitigkeit kam ihm zugute, als er sich im Turnverein Beckenried der Zehnkampfgruppe anschloss.

Der ehemalige Automechaniker und heutige Werkstattchef der Marina Rütenen pflegt seine sportlichen Hobbys heute vor allem mit der Familie. «Meine Familie ist mein grösstes Hobby!» Wandern, Biken, Klettern gehören zum Familienprogramm, dazu kommt ein Boot auf dem See. Aber der ehemalige Guggenmusiker ist in

seiner Freizeit auch gerne handwerklich tätig. Im Eigenheim im Wilti an der Emmetterstrasse gibt es immer etwas zu tun. Und das gilt erst recht für die Alphütte «Planzerli» im Kinziggebiet ob Bürglen (UR), die Ambauens zusammen mit drei weiteren Familien umbauen und für Ferien und Wochenende bewohnbar machen.

Dominik, der einst zwei Saisons in Wengen am Zubringerlift zum Lauberhorn-Rennen gearbeitet hat und so den Skirennsport hautnah erlebte, ist motiviert, sich weiterhin für den Skinachwuchs zu engagieren. «Ich mache weiter, ich will mithelfen.»

Danke, Dominik!

Ihr Kompetenzpartner
für räumliche Daten
und Vermessung



Trigonet AG
Aemättlistr. 2
6370 Stans

041 618 61 10
stans@trigonet.ch
trigonet.ch


trigonet
MASSGEBEND FÜR
GEOINFORMATION

*power
food
und mehr*



wo sonst!

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH IM DORFPLATZ 9 IN STANS.

MARCO VITTORI UND DAS COLDEBELLA-TEAM
TELEFON 041 619 09 99 | INFO@COLDEBELLA-AG.CH | WWW.COLDEBELLA-AG.CH

COLDEBELLA
wo sonst!

FRÜCHTE GEMÜSE WEINE

Club-Termine und Anmeldung

2024

- 15. Juni** Sportlerehrung mit Apéro,
15. Juni 99. Generalversammlung SCBK
23. November Clubjass im Rössli
6. – 11. Oktober JO-Lager
14. Dezember Saisonstart Klewenalp

2025

- 15. Februar** Migros Ski Day
8. März Hornschlittenrennen
19. März Saisonende Klewenalp
18. Juni 2025 100. GV SCBK

Anmeldung Sportlerehrung



Anmeldung 99. GV SCBK



Helfer gesucht!

31. August Alphorn Weltrekord Klewenalp

Anmeldung



10. November Äpler Chilbi

Anmeldung



- Aushubarbeiten
- Hang- & Bachverbauungen
- Geländekorrekturen
- Entwässerung
- Leitungsbau
- Umgebungsarbeiten
- Naturstrassen
- Natur- & Blocksteinmauern
- Abbrucharbeiten



Aussichtsreich!



BIKE-GENUSS

GLÜCK AUF ZWEI RÄDERN
Verschiedene Routen in unterschiedlichen Niveaus bieten Abwechslung, Ausblicke und Herausforderungen für jedermann.

klewenalp.ch/biken




KLEWENALP
STOCKHÜTTE

BERGBAHNEN BECKENRIED-EMMETTEN AG
+41 41 624 66 00 | willkommen@klewenalp.ch